

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1892]

CASINO  
DE  
BIARRITZ

5. Auguft.

Mein lieber Arthur!

5 Im Abreisefieber mußte ich Deinen letzten lieben Brief unbeantwortet lassen. Erst  
heut finde ich die nöthige Zeit und Ruhe zu einer Zeile Antwort. Da sitze ich in  
halber Schlaftrunkenheit und reibe mir die Augen. Das blaue, blaue Meer blinkt  
zum Fenster hinein und raucht mir in die Ohren (Atlantische<sup>^s</sup> r<sup>v</sup> Ocean, mein  
lieber Arthur, GOLF VON GASCOGNE.) Und ich frage mich: wie komme ich hier  
10 her <sup>^a</sup>in<sup>v</sup> den blauen, blauen Süden, und an die Grenzmarke von Frankreich und  
Spanien (S<sup>±</sup> Südwestgrenze, mein lieber Arthur) – ich, der ich gestern noch im  
CAFÉ PFOB saß und die bekannte CAFÉhaus-Ecke mit Aphorismen austapezierte.  
Und da willst Du noch Lachen über »die Fäden«?

15 Das ist wunderbar<sup>^</sup>; all' das. Aber Du weißt, daß das Wunderbare nicht das  
Glückliche ist. Und meine Reise, die objectiv wunderschön ist, ist es subjectiv um  
so weniger. Schlaftrunken lasse ich mich durch die Welt schleppen. Und mitten in<sup>s</sup>  
der himmlischen Herrlichkeit des Südens schwirrt mir der Fledermauschwarm  
meiner Sorgen unaufhörlich um das Haupt, Tag und Nacht, Tag und Nacht. Das  
Glück? Überall, wo ich hinkomme: »Eine Empfehlung, und es ist gestern dage-  
20 wesen«. Ich habe nur ein nervöses Bedürfnis nach LOCOMOTION in mir, halte  
es nirgends aus und habe stets eine Stimme in mir, die mir sagt: »Dort drüben  
ist es schöner.« Und so geht es weiter und weiter: übermorgen nach SAN SEBAS-  
TIAN (Nordspanien, mein lieber Arthur), dann nach den Pyrenäen, dann wieder  
heim. Überall unterwegs bin natürlich bitterlich allein. Kein Mensch zu finden in  
25 diesem verdammten Lande. Mit dem deutschen Accent scheucht man die Leute  
von sich fort, als und man sitzt im COUPÉ und im Wirthshaus so gemieden, als  
wäre man der Scharfrichter der zu einer Hinrichtung fährt...

30 Mein Onkel ist in SALZBURG (FABERHAUS). Wenn Du ihn einmal über den Sonntag  
besuchen könntest, möcht' er sich riesig mit Dir freuen. Bitte, fahr' doch einmal  
hinüber. Ich weiß Euch zwei gerne zusammen, die Ihr mir die theuersten Freunde  
seid. Du kannst all' Deine literarischen Angelegenheiten mit ihm besprechen, und  
besseren fachverständigen Rath kannst Du Dir nicht wünschen. Mußt' Dich aber  
vorher anmelden, damit er nicht etwa auf Ausflug ist...

35 Dich im September wiedersehen? Schönste aller Ausfichten! Aber glaubst Du, ich  
glaub's? ....

Bitte, sei brav' und schreib' mir eine Zeile nach PAU, PYRÉNÉES, POSTE RESTANTE, wo  
ich Mittwoch einzutreffen gedenke. Erhältst Du meinen Brief zu spät, so schreib'  
mir, bitte, nach CAUTERETS, ~~PYRÉE~~ PYRÉNÉES, POST RESTANTE.

Und was wird aus RICHARD? Keine Zeile von ihm seit dreiviertel Jahren!

40 Ich umarme Dich herzlichst!

Dein

treuer

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 2581 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »92« vermerkt

- <sup>11</sup> *geftern* ] im übertragenen Sinn von »es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen« gemeint
- <sup>12</sup> *Caféhaus-Ecke* ] Vgl. Schnitzlers Texte *Aus der Kaffeehausecke* und *Gespräch, welches in der Kaffeehausecke nach Vorlesung der »Elixiere« geführt wird*. Dass Goldmann ebenso den Begriff »Caféhaus-Ecke« benutzte, deutet darauf hin, dass er allgemein im Freundeskreis verwendet wurde.
- <sup>13</sup> »*die Fäden*« ] Möglicherweise schließt hier Goldmann an bestimmte Aussagen von Schnitzler an. In seinem *Tagebuch* schreibt dieser mehrfach von »Fäden«, die ihn mit der Welt und die Welt an sich verknüpfen.
- <sup>15</sup> *subjectiv* ] über dem »e« befindet sich ein durchgestrichener u-Strich
- <sup>20</sup> *Locomotion* ] Fortbewegung
- <sup>26</sup> *Coupé* ] Zugabteil
- <sup>26</sup> *Wirthshaus* ] ein deutlicher u-Strich macht den Vokal der ersten Silbe zu einem »u«, doch dürfte ein Schreibirrtum vorliegen
- <sup>34</sup> *September wiedersehen* ] Dazu kam es nicht.

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Fedor Mamroth

Werke: *Aus der Kaffeehausecke*, *Gespräch, welches in der Kaffeehausecke nach Vorlesung der »Elixiere« geführt wird*, *Tagebuch*

Orte: Atlantischer Ozean, Biarritz, Biskaya, Café Pfob, Cauterets, Faberhäuser, Frankreich, Pau, Pyrenees, Salzburg, San Sebastian, Spanien, Wien

Institutionen: Casino de Biarritz

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1892]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02701.html> (Stand 19. Januar 2024)